

„Wir brauchen Verstärkung!“

Von Monika Koch

RHEINE „Alles in Butter“, mit diesen Worten hat der WDR 5 vor einem Jahr eine Lehrstunde zur Salzgewinnung in Rheine veröffentlicht, die auch heute noch abrufbar ist. So sagte es Thomas Liedmeyer, der Vorsitzende des Fördervereins Saline Gottesgabe, am Samstag bei der Jahreshauptversammlung im Salzsiedehaus in seiner Begrüßungsrede vor etwa 30 Mitgliedern.

„Wir streben den Gesamtverkauf von 100.000 Säckchen Salz zum Stadtjubiläum 2027 an.“

Thomas Liedmeyer

Mit diesen einfachen Worten könnte man auch die Offenlegung der Aktivitäten, die Erfolge der Ehrenamtlichen und den Kassenzustand zusammenfassen: „Es ist alles in Butter“. Die Kasse wurde von Schatzmeister Dieter Weichel tadellos geführt. Die Überprüfung ergab keinerlei Fragwürdigkeit, wie Kassenprüfer Dirk Kraft nach ausführlicher Kontrolle mit Stichproben versicherte. Daraufhin beantragte der 2. Vorsitzende Heinz Joachim Sparring die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte. Die Neuwahlen bestanden größtenteils aus einstimmigen Wiederwahlen, die von den gewählten Personen mit Dank für das Vertrauen angenommen wurden: 1. Vorsitzender bleibt Thomas Liedmeyer, Schatzmeister bleibt Dieter Weichel, Beisitzerin bleibt Britta Bonk (in Abwesenheit). Der zweite Kassenprüfer wurde mit



Auf dem Gruppenfoto mit Fabian Lenz (v.l.) sind Thomas Liedmeyer (1. Vorsitzender), Rüdiger Osterholt (Salzsieder), Heinz-Joachim Sparring (2. Vorsitzender), Agnes Leupold (Kräuterfee und soziale Medien), Dieter Weichel (Schatzmeister), Horst-Dieter Knüppels (Kassenprüfer), Bernhard Borgert (Schriftführer und Führungen) und Dirk Kraft (Kassenprüfer). Es fehlt Britta Bonk, die in Abwesenheit als Beisitzerin gewählt wurde. Foto: Monika Koch

Horst-Dieter Knüppels neu gewählt. Fabian Lenz, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Rheine, hob in seiner Begrüßung die Bedeutung der Saline hervor: „Salz und Rheine gehören zusammen, sie sorgen dafür, dass die Geschichte der Stadt lebendig bleibt“. Von Salzsäckchen bis zum Gin aus Rheine sprächen die Produkte für ihre Qualität. „Inzwischen ist es aber so, dass 20 Prozent der Men-

schen die Arbeit von 80 Prozent der Ehrenämter machen“, sagte Lenz über diese „große“ Leistung, die höchste Anerkennung verdiene. Liedmeyer verhehlte indes nicht, dass man auch im Salinen-Verein an die Grenze der Möglichkeiten von Ehrenämtern käme und überlegen müsse, den Verkauf vom Kräutersalz auszulagern. „Wir brauchen Verstärkung“, schloss er später mit eindringlichen Worten die Ver-

sammlung. Er berichtete weiter, dass die Qualität der Sole in jedem Jahr neu analysiert und das Ergebnis auf der Homepage veröffentlicht würde. Im letzten Jahr seien 5.500 Salzsäckchen verkauft worden. „Wir streben den Gesamtverkauf von 100.000 Säckchen zum Stadtjubiläum 2027 an“, setzte er ein Ziel. Die größten Einnahmequellen für den Verkauf seien die Veranstaltungen „Jazz am

Kloster“, das Salinenfest, der Martinsmarkt und der Nikolaustag. Auch der Verkauf von den eigenen Produkten in anderen Städten zu besonderen Anlässen sei erfolgreich, setzte aber ein großes Maß an ehrenamtlicher Tätigkeit voraus. Die Vorstandsmitglieder stehen im ständigen Austausch mit Bad Sasendorf und Bad Dürkheim, wo der Freiherr von Beust seinerzeit einen ähnlichen Gradierpark errichten ließ.



Etwa 30 Mitglieder waren bei der Versammlung anwesend.

Aktive Mitglieder und ihre Tätigkeiten

Die Tätigkeiten der aktiven Mitglieder sind:

- Führungen: Bernhard Borgert (Schriftführer) und Markus Vogel
- Salzsieden: Rüdiger Osterholt und Jörg Siroet
- Individuelle Trocknung: Jürgen Pappert
- Lagerung: Petra Dittrich

- Sonderdrucke, Seminare und Kräutersalze: Aggie Leupold
- Soziale Medien: Britta Bonk-Klitsious
- Homepage: Hans-Georg Berning
- Pflege Gradierwerke: Ulrich Gosebruch und Alwin Merker